



Zweikampf: Joseph Kyengo Munywoki und Eyob Solomun setzten sich früh von der Konkurrenz ab und liefen vor staunenden Beobachtern dem Halbmarathonziel entgegen. Das erreichte der Kenianer (l.) vor der aus Eritrea stammenden Nummer 1. | © Henrik Martinschledde



AUTOR

Wolfgang Temme

GÜTERSLOH

Der Kenianer Munywoki gewinnt den 4. Gütersloher DJK-Halbmarathon

Veranstalter freut sich über insgesamt 736 Teilnehmer

Gütersloh. Der Gütersloher "DJK-Halbmarathon" bleibt in afrikanischer Hand - aber Kenia hat wieder die Spitzenposition erobert. Bei der 4. Auflage der Laufveranstaltung mit Start und Ziel im LAZ Nord führten Joseph Kyengo Munywoki mit 1:05:22 Stunden und Gladys Kataron Kiplagat mit 1:16:22 Stunden nach 21,097 Kilometer die Konkurrenz der Männer und Frauen an. Die beiden Profiläufer kassierten jeweils 300 Euro für ihren mit aufwendigem Training verbundenen Sieg.

Die ausrichtende DJK Gütersloh war aber nicht nur mit dem sportlichen Niveau sehr zufrieden. Sie freute sich auch über die von 270 auf 383 Teilnehmer gestiegene Resonanz im Hauptlauf sowie über den Zuwachs bei den Läufen über 10 Kilometer (165)

und 5 Kilometer (142). Als Erfolg wertete Peter Oesterhelweg auch die Konzentration der Veranstaltung auf das LAZ, wo erstmals ein großes Zelt für Anmeldung und Siegerehrung aufgebaut war und wo die neue Halbmarathonstrecke "Halbzeit" hatte: "Das Stadion ist voll, alle bekommen mit, was läuft", stellte der Chef des rund 60-köpfigen Organisationsteams fest. Dass der Funke von der Laufbahn noch nicht so ganz auf die Zuschauer übersprang, lag vielleicht auch an der typisch herbstlichen, etwas nasskalten Witterung.

Joseph Kyengo Munywoki und Eyob Solomun (SG Wenden) lieferten sich trotzdem ein heißes Rennen. Die beiden frühen Ausreißer forcierten bei Kilometer 16 das Tempo. "Da stand kurzfristig mal km/h 25 auf dem Tacho", staunte Frank Zander, der die Spitze auf dem Mountainbike begleitete. Der 24-jährige Munywoki, vor zwei Wochen Sieger des Dresden Marathons in 2:10:21 Stunden, konnte die Pace halten und spurtete mit mehr als einer Minute Vorsprung vor dem "Titelverteidiger" ins Ziel.

Der aus Eritrea stammende Solomun (23) musste Seitenstichen Tribut zollen und seinem Trainingsrückstand, der auch vom Tod seiner Mutter und von der Herzerkrankung seiner Ehefrau herrührt. Mealat Jemane, im Vorjahr 10-km-Siegerin, war deshalb gestern nicht in Gütersloh. Im Beisein des als Zuschauer anwesenden Amanal Petros, dem fünffachen deutschen Meister aus Bielefeld, kündigte Solomun für den Wiedenbrücker Christ-kindlauf, den er 2015 gewann, seinen erneuten Start an.

Information

Sebastian Janta Sechster im „Zehner“

Halbmarathon, Männer: 1. Joseph Kyengo Munywoki (Kenia) 1:05:22 Stunden, 2. Eyob Solomun (SG Wenden) 1:06:25 Std., 3. Edwin Kiplagat Kitum (Kenia) 1:08:30 Std., 4. Maciek Miernieczko (VfB Erfstadt) 1:09:56 Std., 5. Stanley Kipkogei (SV Brackwede) 1:12:24 Std., 6. Thomas Johannhörster (SW Sende) 1:15:04 Std., 7. Ben Chebaoui (Kenia) 1:15:14 Std., ... 9. Murat Bozduman (LG Burg) 1:16:53 Std.

Frauen: 1. Gladys Kataron Kiplagat (Kenia) 1:16:22 Std., 2. Selly Jepkemboi Korir (Kenia) 1:20:00 Std., 3. Angela Moesch (LG Deiringsen) 1:24:50 Std., 4. Lena Abramowski (TuS Breckerfeld) 1:25:30 Std., 5. Stefanie Limberg 1:28:43 Std., 6. Victoria Willcox-Heidner (beide LC Solbad) 1:28:52 Std.

10 km, Männer: 1. Yohannes Hailu Atey (TuS Deuz) 32:25 Min., 2. Elias Sansar (Detmold) 32:33 Min., 3. Hendrik Pohle (SV Brackwede) 32:43 Min., ... 6. Sebastian Janta (LG Burg) 37:58 Min., ... 9. Gregor Glomm (LG Burg) 38:04 Min., 10. Tamme Plaßmann (Güt.) 39:45 Min.

Frauen: 1. Ilona Pfeiffer (LC Solbad) 39:08 Min., 2. Marlena Götza (LG Burg) 40:47 Min., 3. Claudia Reimering (SV Brackwede) 42:20 Min., ... 5. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 45:10 Min.

Ein besonderes Erfolgserlebnis feierte gestern Thomas Johannhörster (SW Sende) als bester heimischer Läufer. Der 28-jährige Ex-Fußballer, der erst seit vier Jahren läuft und beruflich als Produktentwickler bei "heroal" in Verl tätig ist, hängt auf der letzten Stadionrunde mit Ben Cheboi sogar einen Kenianer ab und steigerte seine Bestzeit als Sechster auf 1:15:04 Stunden. Murat Bozduman von der LG Burg Wiedenbrück, eigentlich ein 10-Kilometer-Spezialist ("Ein bisschen Abwechslung muss sein"), folgte als Neunter in 1:16:54 Stunden.

Er lag damit direkt hinter der schnellsten Frau. Gladys Kataron Kiplagat (25) aus dem in der Nähe von Bonn beheimateten Rennstall des marokkanischen Managars Brahim Chalgoum, beeindruckte mit ihrer Leichtfüßigkeit. Ihr Sieg war ungefährdet, denn Landsfrau Selly Jepkemoi Korir folgte nach 1:20:00 Stunden mit fast vier Minuten Rückstand. Als beste OWL-Läuferin belegte Stefanie Limberg (33) vom LC Solbad mit 1:28:43 Stunden Rang fünf.

Copyright © Neue Westfälische 2016

Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

ANZEIGEANZEIGE



FLYER >>

DRUCKSACHEN EINFACH ONLINE BESTELLEN.

diedruckerei.de

ANZEIGEANZEIGE